



Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und
gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

PRESSEMITTEILUNG

vom 2. Mai 2022

OB Bernd Hornikel und die FDP-Landtagsabgeordneten Jochen Haußmann und Prof. Dr. Erik Schweickert im Gespräch über die Zukunft des Einzelhandels

Was in Schorndorf vor 200,300 Jahren gut war, muss heute besser werden

Schorndorf ist etwas Besonderes: Die Innenstadt ist über Jahrhunderte historisch gewachsen, „dass ich in Geschäfte komme, von denen das jüngste 200 Jahre alt ist, hatte ich noch nie“, sagt Prof. Dr. Erik Schweickert, einzelhandelspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Fraktion, bei einer Tour durch die Stadt. Schorndorf hat aber die gleichen Probleme, wie andere Kommunen mit solchen historischen Innenstädten auch: Denn Alter schützt vor Herausforderung nicht.

Da sind parkende Autos. Da ist der Onlinehandel. Da ist Handlungsbedarf, sagt Oberbürgermeister Bernd Hornikel in einer Gesprächsrunde mit Erik Schweickert und Jochen Haußmann, dem FDP-Landtagsabgeordneten des Wahlkreises Schorndorf: „Wir müssen die Innenstadt als Erlebnisraum lebendig machen.“ Das heißt für ihn darüber nachzudenken, wie Parkplätze schadlos vom Unteren Markplatz woanders hin verlegt werden können. Das heißt für ihn, „wie wir die Einzelhändler so aufstellen, dass wir machen, was der Kunde will“.

Wo die Herausforderungen liegen, ist am Ende der Runde durch die Stadt beim Gespräch im Kesselhaus schnell festgestellt: „Menschen in die Innenstadt zu bringen“ (Hornikel) ist das eine. Die Innenstadt und deren Gebäude an die modernen Zeiten anzupassen, ohne die historische Entwicklung aus den Augen zu verlieren, ist das andere. Da steckt der Teufel zuweilen massiv im bürokratischen Detail, schildern Geschäftsleute, vor allem aber die Praktikerinnen aus der Stadtverwaltung. Beispielsweise, wenn Brandschutzaufgaben oder moderne Energieanforderungen auf historische Bausubstanz treffen oder selbst eine einfache Verbindung zweier Gebäude durch eine neue Tür nicht möglich ist, weil Denkmalschutzaufgaben einen Durchbruch verhindern. „In Schorndorf haben wir gesehen, dass wir flexible Regeln im Umgang mit historisch gewachsenen Innenstädten brauchen“, ziehen Erik Schweickert und Jochen Haußmann ein Fazit ihres Besuches. „Da ist die Politik gefragt“, sagt Jochen Haußmann. Er sichert zu, dass die Erkenntnisse aus den Gesprächen mit Einzelhändlern in die parlamentarische Arbeit der FDP-Landtagsfraktion bei der Erneuerung des Landesentwicklungsplans, der Fortentwicklung rechtlicher Regelungen und der Entwicklung von Förderprogrammen Eingang finden werden.

1/3



Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und
gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

„Schorndorf steht gut da. Noch.“ So fasst Erik Schweickert zusammen, was er zusammen mit Jochen Haußmann und Andreas Erdmann, dem örtlichen FDP-Vorsitzenden, in Schorndorf gesehen und gehört hat. OB Bernd Hornikel beschreibt als Antwort, wie er das „Noch“ verschwinden lassen will. Teilweise aus eigener Erfahrung: „Was mich ärgert ist, dass ich als Fahrradfahrer nicht als Kunde wahrgenommen werde.“ Und weiter: Was „ich fest vorhabe ist, dass ich den Unteren Parkplatz zumache.“ Den Abgeordneten ist die Diskussion um die Parkplätze bekannt. In den Gesprächen mit den Einzelhändlern wurde berichtet, dass bis zu 90 Prozent der Kunden mit dem Auto kommen.

Schorndorf hat rund um die Innenstadt genug Parkplätze geschaffen, sagt der OB. Was aber nur bedingt hilft: Denn es gibt den rechtlichen Haken, dass bei Neugestaltungen und Neuvermietungen die Landesregelungen von Geschäften zuweilen zusätzliche Parkplätze verlangen. Eigentlich paradox, darin sind sich alle Teilnehmenden einig. Zumal Schorndorf mit dem Bahnhof, „wo die Menschen praktisch direkt aus der S-Bahn und dem Zug in die Innenstadt fallen“, sogar den vielgerühmten ÖPNV-Anschluss hat – „der aber weniger Kunden in die Stadt bringt, als erhofft“ (Hornikel).

Schorndorf habe durch das Engagement der Einzelhänderinnen und Einzelhändler, dem Verein SchorndorfCentro fürs Citymarketing und dem neu gegründeten städtischen Eigenbetrieb Tourismus und Citymanagement seine Hausaufgaben gemacht: „Aber wenn ich aus meinem Büro schaue, sehe ich Leerstände“, beschreibt der OB, dass noch weitere Hausaufgaben auf Erledigung warten. Und er sagt auch, was ihn in diesem Punkt besonders motiviert: „Wir müssen eine Aufenthaltsqualität schaffen, die verhindert, dass wir tote Innenstädte bekommen und ich kenne solche Innenstädte – ich komme aus Sindelfingen, einer Stadt, in der das heute so ist.“

„Was vor 200 oder sogar 300 Jahren gut war, muss heute besser werden“, beschreibt Jochen Haußmann die Erkenntnisse des Tages über die Herausforderungen in Schorndorf: „Schorndorf muss sich im Wettbewerb mit Schwäbisch Gmünd, Waiblingen, Fellbach und Stuttgart behaupten. Das haben uns die Händler, die wir besucht haben, sehr deutlich gemacht. Wir haben hier das Thema Parken. Wir haben unterschiedliche Entwicklungen in Ost- und Weststadt. Wir haben Gebäude aus einer Zeit, in der Geschäfte nach ganz anderen Gesichtspunkten gegründet und geführt wurden als heute.“ Eine weitere Herausforderung ist aus Sicht von Erik Schweickert beispielsweise „das Problem des ersten Stockwerkes“ – früher saß da die Produktion der Waren für die Geschäfte darunter drin – „heute ist die Frage wie sich das nutzen lässt? Die Bauvorschriften sind da zu unflexibel.“ Und Photovoltaik aufs Dach? Die Fachleute am Tisch zucken zusammen. Ja wenn’s die Photovoltaik schon in den Jahrhunderten gegeben hätte, aus denen die Bausubstanz stammt, wäre es kein Problem. Aber so?

„Wir brauchen flexiblere Regelungen“, den Satz bekommen Erik Schweickert und Jochen Haußmann immer wieder zu hören. „Die Landesregierung ist hier gefordert“, sagt Jochen Haußmann: „In der Quartiersentwicklung sowie in der Kombination mit sozialen Angeboten sieht er weitere Möglichkeiten, zu neuen Konzepten zur Stärkung der Innenstädte zu kommen.“ Eigentlich ist die Zeit günstig, die Erneuerung des Landesentwicklungsplans steht an, rechtliche Regelungen insbesondere in Sachen Energie stehen zur Debatte und die Entwicklung von Förderprogrammen zur Stärkung der Innenstädte will die FDP maßgeblich beeinflussen: „Was wir hier erfahren haben, wird in ein

2/3



Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und
gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

Positionspapier einfließen, welches konkrete Ideen und politische Forderungen formulieren wird“, sagt Jochen Haußmann: „Die Herausforderungen nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie sind enorm. Aber ich bin beeindruckt, mit welchem Optimismus die Händler diese Herausforderungen angehen. Ganz im Sinne der jahrhundertelangen Tradition Schorndorfer Fachgeschäfte.“



Gesprächsrunde: Dr. Erick Schweickert (MdL), Andrea Andresen, Susanne Kettner, Inhaberinnen von Carl Max Meyer, Jochen Haußmann (MdL) und Andreas Erdmann (von links). Bild: FDP

3/3

Königstr. 9, 70173 Stuttgart
Telefon (07 11) 20 63-93 20
jochen.haussmann@fdp.landtag-bw.de
www.jochen-haussmann-fdp.de